

## **MATSE: Maximilian Barzel ist Landesbester**

Mathematisch-technische Softwareentwickler sind gefragt

**Unsere Welt besteht aus Zahlen, aus einfachen PIN – Nummern und komplexen Zugangscodes, kryptischen Fehlermeldungen oder Google-Algorithmen. Je komplexer die Zahlen und die Geschichten dahinter sind, umso spannender werden sie für junge Arbeitnehmer, die den Beruf des mathematisch-technischen Softwareentwicklers lernen. Junge Menschen, wie Maximilian Barzel. Er hat sich bei der Berufswahl für MATSE entschieden und wurde für seine außergewöhnlichen Leistungen mit dem Preis des Landesbesten geehrt.**

Dabei konnte der gebürtige Elmshorner, der nach dem Abitur einige Semester Mathematik und Physik studierte, natürlich auf ein gutes Fundament setzen. Allerdings reicht das Verständnis für Zahlen bei weitem nicht aus, um in dem Beruf richtig erfolgreich zu sein. „Das Studium war großartig, doch auch sehr theoretisch. Ich wollte mein Wissen in einen praktischen Nutzen umsetzen“, sagte der jetzige Angestellte der Firma NetWork Team aus Georgsmarienhütte. Dafür boten sich in der dreijährigen Ausbildungszeit viele Gelegenheiten und gleichzeitig die Möglichkeit, eine zweite Stärke einzusetzen. „Ich arbeite gerne an neuen Lösungswegen und bin dann total auf die Aufgabe fokussiert“. Nachhaltig und langfristig an Problemstellungen arbeiten, neugierig sein auf neue Technologien und Entwicklungen und die nutzbringende Umsetzung für den privaten und auch beruflichen Alltag: diese Herausforderungen mochte Barzel, der sich gerne als Tüftler bezeichnet. Von Beginn an war er in seiner Ausbildungszeit an praxisnahen Projekten beteiligt.

So auch beim Thema „Holdmailer“, einem System, das die Idealvorstellungen von Flexibilität und Mobilität in Bezug auf die Erreichbarkeit eines Mitarbeiters in Übereinkunft mit den tatsächlichen Arbeitszeiten umsetzt. So wurde durch eine spezifische und individuelle Zeitenregulierung bei der Mailzustellung die Stressbelastung in der Freizeit ausgeschlossen. Eine Lösung, die sowohl dem öffentlichen Arbeitgeber als Projektinitiator, wie auch den betroffenen Mitarbeitern viele Vorteile und eine deutliche Entlastung bringt. Projekte wie diese zeigen, dass es in dem Beruf des mathematisch-technischen Softwareentwicklers nicht nur um klassische Programmierarbeiten geht. Gerade das machte den Beruf auch für Maximilian Barzel so interessant. „Es ist doch spannend, wie ich mathematische Lösungen und neue Technologien nutzbringend zusammenbringen und einsetzen kann“. In dem aktuellen Projekt, der Umsetzung des CMS-Systems Sites365, hat der junge Softwareentwickler auch bereits während seiner Ausbildung eigenständig Teilbereiche übernommen. Hier ist die Aufgabenkomplexität noch einmal anders gelagert, sagte Frank Meyer, Geschäftsführer des IT-Unternehmens. „Die Herausforderung ist, die inhaltlichen Zielvorgaben des Unternehmers und die grafischen Vorgaben der Designer in funktionsfähige, gut laufende und selbsterklärende Seiten umzusetzen. Das setzt in der Regel eine enge Abstimmung zwischen allen Beteiligten voraus“, sagte Meyer und weiß, dass in dem Beruf häufig auch Kreativität und Fingerspitzengefühl gefragt sind und natürlich die Bereitschaft, sich auch in Zukunft weiterzubilden. Genau das ist das Ziel von Maximilian Barzel, der im nächsten Schritt erst einmal Berufserfahrung sammeln will, um sich dann spezifisch mit weiteren Neuerungen auseinanderzusetzen.

Für seine sehr guten Leistungen erhielt Herr Barzel die IHK-Urkunde des Landesbesten.

"Diese Urkunde ist eine Auszeichnung für die hervorragende Leistung von Herrn Barzel als Auszubildenden. Die Urkunde ist zugleich eine Würdigung des großen Engagements des Unternehmens NetWork Team GmbH in der Ausbildung von Fachkräften. Hier zeigt sich, wie das

Konzept 'Karriere mit Lehre' erfolgreich umgesetzt werden kann", lobte Eckhard Lammers, Stv. Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, bei der Übergabe der Urkunde.

Foto: Am Ende seiner dreijährigen Ausbildung bei dem IT- Unternehmen NetWork Team aus Georgsmarienhütte konnte sich Maximilian Barzel zusammen mit Frank Meyer (links), Geschäftsführer der NetWork Team GmbH, über eine besondere Ehrung freuen. Aus der Hand von Eckhard Lammers (rechts), Stv. Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, erhielt er die IHK-Urkunde als Landesbester mit der Prüfungsnote "sehr gut".